Am Mittwoch erschien einmal mehr der Newsletter von FreeAssangeBerlin. Die Aktionsgruppe bezieht seit nun über vier Jahren mit Demos, Mahnwachen, Kino- und sonstigen Veranstaltungen Stellung für Julian Assange und dessen Freilassung. Dies nicht nur, weil er zum Symbol für die in vielen (wahrscheinlich den meisten) Ländern unterdrückte Pressefreiheit geworden ist, sondern auch, weil er als Mensch, der aufklären wollte über Korruption und Kriegsverbrechen, seit 2010 seiner Freiheit beraubt ist. Wenn ich die Sonne durch mein Fenster lachen sehe, denke ich an Julian Assange in seiner Zelle, und nicht nur an ihn, sondern auch an Millionen weitere Menschen, die zu Unrecht, zu lange oder überhaupt eingesperrt sind. Was ist mit uns Menschen los, dass wir glauben, uns gegenseitig einsperren oder morden zu müssen, z.B. in Kriegen, die wir als gerechtfertigt betrachten? Auch die ungleiche Verteilung von Besitz und Ressourcen ist nicht das, womit sich unsere Spezies brüsten kann, von der Zerstörung unserer Lebensgrundlagen ganz zu schweigen. Menschen wie Julian Assange oder die Mahnwachenden in Berlin, aber auch wir mit den NachDenkSeiten, versuchen auf diese Dinge aufmerksam zu machen, damit es vielleicht doch noch zu einer Umkehr kommt, bevor es zu spät ist. Einleitung und Bearbeitung des folgenden Newsletters von **Moritz Müller**. Vielen Dank, nicht nur nach Berlin!

„Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter für die Freiheit von Julian Assange, für Pressefreiheit und freie Rede,

wir laden wieder ein zur Mahnwache FreeAssange Berlin am Donnerstag, d. 07.09.23 von 18.00 bis 20.00 Uhr am Brandenburger Tor vor der US Botschaft samt einem Demo-Zug zur Britischen Botschaft.

Bitte kommt zahlreich und helft unseren Protest zu unterstützen!

Julian ist heute seit 1610 Tagen im Gefängnis Belmarsh, dem britischen Guantanamo, eingekerkert. Er hat Kriegsverbrechen aufgedeckt und wird dafür seit mehr als 11 Jahren seiner Freiheit beraubt.

Die angespannte Situation um den Journalisten Julian Assange erreicht einen kritischen Punkt. Mit einem in Kürze erwarteten Urteil über das Berufungsverfahren vor dem Britischen High Court droht dem australischen Staatsbürger täglich die Abschiebung in die USA. In einer gemeinsamen Stellungnahme der deutschen Sektionen der ärztlichen und juristischen Friedensorganisationen IPPNW und IALANA appellieren die beiden Verbände an die Bundesregierung, insbesondere an Außenministerin Annalena Baerbock, sich

gegenüber der US-Regierung energisch gegen eine Auslieferung von Assange auszusprechen. ippnw.de/startseite/artikel/de/aufruf-zum-schutz-der-pressefreiheit.html

AKTIONEN FÜR DIE FREIHEIT UND GEGEN DIE DROHENDE AUSLIEFERUNG VON JULIAN ASSANGE

In Oslo fand fanden vom 19. – 20. 08. 23 diverse Aktionen statt, mit Chris Hedges und Liv Ullmann, auf der Website von John Y. Jones, kann man das Geschehen verfolgen: setjulianfree.org

Video der Lesung am 19.08. vor der Britischen Botschaft in Oslo:

Externer Inhalt

Beim Laden des Videos werden Daten an Youtube übertragen.

Inhalt von Youtube zulassen
Inhalte von Youtube nicht mehr zulassen

Die Predigt in Oslo am 20.08. von Chris Hedges kann man auf seiner Website nachlesen: chrishedges.substack.com/p/the-crucifixion-of-julian-assange oder hier: scheerpost.com/2023/08/20/chris-hedges-the-crucifixion-of-julian-assange/

Vom 1.-3. September fand das 4. Magdeburger Friedensfestival statt: friedensfestival-magdeburg.debattenraum.eu/

Hier ein Interview von dort mit Anna von FreeAssangeBerlin:

Externer Inhalt

Beim Laden des Videos werden Daten an Youtube übertragen.

Inhalt von Youtube zulassen
Inhalte von Youtube nicht mehr zulassen

Amnesty International hat Ende Juli ein Kampagne „Brief gegen das Vergessen“ für Julian Assange gestartet: amnesty.de/mitmachen/brief-gegen-das-vergessen/vereinigte-staaten-

von-amerika-grossbritannienusa-julian

Der österreichische Journalistenclub fordert die sofortige Freilassung von Julian Assange: ots.at/presseaussendung/OTS_20230821_OTS0005/oejc-fordert-sofortige-freilassung-von-julian-assange

Sechs Mitglieder des australischen Parlaments fliegen am 20. September nach Washington D.C., sie haben eine parteiübergreifenden Agenda und die überwältigende Unterstützung sehr vieler Australier. Sie wollen Kongressabgeordnete und Beamte des Außen- und Justizministeriums davon überzeugen, dass die amerikanische Verfolgung des australischen Verlegers Julian Assange falsch ist und beendet werden muss. consortiumnews.com/2023/09/05/aussie-mps-headed-to-washington-to-lobby-for-assange/

Über die Pläne der Delegation spricht Barnaby Jones bei ABC News:

Externer Inhalt

Beim Laden des Videos werden Daten an Youtube übertragen.

Inhalt von Youtube zulassen
Inhalte von Youtube nicht mehr zulassen

Auch der Guardian berichtet und lässt lässt u.a. Gabriel Shipton zu Wort kommen: theguardian.com/australia-news/2023/sep/05/australian-mps-to-lobby-us-to-drop-julian-assange-prosecution-or-risk-very-dangerous-precedent-for-russia-and-china

Wenn man sich über Aktionen in Australien informieren möchte, ist die Website der Shiptons empfehlenswert: assangecampaign.org.au Dort sind auch Spendenmöglichkeiten angegeben.

Aktionen in diversen Städten

Hannover am 19.08.23 „Schneemänner in Würde“:

Externer Inhalt

Beim Laden des Videos werden Daten an Youtube übertragen.

Inhalt von Youtube zulassen
Inhalte von Youtube nicht mehr zulassen

GEPLANTE DEMONSTRATIONEN, FEIERN UND KONZERTE

DEMO IN HAMBURG:

Wir werden am 9.9. in Hamburg die größte Demo für Julian Assange und seine sofortige Freilassung veranstalten, die es jemals in Hamburg für ihn gegeben hat. Noch ist es für seine Freilassung nicht zu spät.

Kommt bitte alle vorbei, bringt gerne eigene Schilder/Banner mit und laßt uns alle zusammen ein deutliches und lautstarkes Zeichen für Julian Assange, für kritischen Journalismus und für echte Pressefreiheit setzen.

Es geht nicht nur um Julian Assange, es geht um uns alle.

Es wird kürzere Redebeiträge und Livemusik geben, wir haben eine mächtige Soundanlage dabei, zudem haben wir 100 Assange-Umhängeschilder in DIN A3 und 100 gelbe Bänder mit Aufschrift als Zeichen der Solidarität für Euch, ein Friedensfahrzeug und ein großer und 13m langer Assange-Truck werden uns bei unserem Demo-Marsch durch Hamburg begleiten.

Bitte teilt diesen Beitrag in Euren sozialen Netzen und Medien und seid am 9.9. mit dabei.

FEST IN MÜNCHEN 1.OKTOBER:



eventfrog.ch/en/p/konzert/offene-buehne/free-assange-festival-munich-7104027575278600130.html

JULIAN ASSANGE MIT EIGENEN WORTEN:

Aus aktuellem, kriegerischem Anlass:

Interview mit Julian Assange am 08.10.2011

Kurze Version:

Externer Inhalt

Beim Laden des Videos werden Daten an Youtube übertragen.

Inhalt von Youtube zulassen
Inhalte von Youtube nicht mehr zulassen

Längere Version:

Externer Inhalt

Beim Laden des Videos werden Daten an Youtube übertragen.

Inhalt von Youtube zulassen
Inhalte von Youtube nicht mehr zulassen

Kurzes Video beim Guardian zu den Afghanistan War Logs:

Externer Inhalt

Beim Laden des Videos werden Daten an Youtube übertragen.

Inhalt von Youtube zulassen
Inhalte von Youtube nicht mehr zulassen

Bis später!

Wir freuen und auf euch,
mit solidarischen Grüßen
Almut und Thilo
Freeassange Berlin

Mahnwache jeden 1. und 3. Donnerstag 18-20 Uhr Pariser Platz vor der US-Botschaft
Streetaction freitags 13 – 19 Uhr

- Dok.: free-whistleblower.jimdofree.com/free-assange-berlin-1/, freiepresse.news/2023/07/12/freiheit-fuer-julian-assange-jetzt/
- Web: freeassange.eu
- Berliner Gezwitscher: twitter.com/Berlin4Assange

Soweit der Newsletter aus Berlin.

Hier noch einige weitere Links:

Am 30. August erschien dieser Artikel im *SPIEGEL*.

Michael Sontheimer beschreibt, allerdings hinter einer Bezahlschranke, dass die australische Regierung sich nun für ihren Staatsbürger Julian Assange einsetzt, während die USA weiter auf ihrem harten Kurs beharren. Es wäre interessant zu wissen, was hinter den Kulissen geschieht.

Auf *Consortium News* zeigt Joe Lauria die Risiken und Nebenwirkungen eines Plea Deals (Verständigung im Strafverfahren bei Schuldeingeständnis) für Julian Assange auf.

Patrick Maynard berichtet auf *Truthout* über die Hürden, die das Vereinigte Königreich Julian Assange beim Gang zum Europäischen Menschenrechtsgerichtshof in Strasbourg in den Weg legen könnte. Wenn man sich das bisherige Verfahren anschaut, erscheinen mir diese Hürden sehr wahrscheinlich.

Andererseits kann es wirklich sein, dass viele der beteiligten Seiten den Fall loswerden wollen. Die australische Regierung, um vor ihrer Bevölkerung nicht als willfährige Gehilfen der USA dazustehen, und die USA, damit der Fall vor den Präsidentschaftswahlen im nächsten Jahr erledigt ist. Im Vereinigten Königreich scheinen die Behörden abgehärtet, was richtiges Procedere und Fair Play angeht.

Aber auch die Guildford Four sind am Ende freigekommen und auch sie hatten Gareth Peirce als Rechtsanwältin.